



MIGRATION & DEMOGRAPHIE

Unterrichtsplanung 6. AHS

LV: Fachdidaktik GW - Konstruktivistisches Lerndesign

LV-Leitung: Mairinger-Hebein

Wintersemester 2024/25

Sabine Neuwirth, David Mayr-Stritzinger, Michael Kratzert

Inhalt

Lehrplanbezug	2
Lern- und Lehrziele	2
Lernziele zur Verteilung der Weltbevölkerung	2
Lernziele zur Dynamik der Weltbevölkerung und dem Modell des demographischen Übergangs	2
Lernziele zu räumlicher und sozialer Mobilität	2
Übergreifende Lernziele	3
Eigene Motivation für die Lehr und Lernziele	3
Unterrichtsskizze	3
1. Einheit	3
2. Einheit	5
3. Einheit	7
4. Einheit	8
Kompetenzraster	10
1.- 2. Einheit	10
3.– 4. Einheit	11
Literatur	13

Lehrplanbezug

6. Klasse

“Bevölkerung und Gesellschaft

- die Dynamik der Weltbevölkerung unter Bezugnahme auf das Modell des demographischen Überganges

analysieren und ihre heutige und die mögliche zukünftige Verteilung darstellen

- Ursachen und Auswirkungen der räumlichen und sozialen Mobilität in verschiedenen Gesellschaften erkennen” (Bundesministerium für Bildung, W. u. F., 2016)

Lern- und Lehrziele

Lernziele zur Verteilung der Weltbevölkerung

Die heutige Verteilung der Weltbevölkerung unter Berücksichtigung geographischer, ökonomischer und kultureller Faktoren erklären und dabei regionale Unterschiede hervorheben.

Lernziele zur Dynamik der Weltbevölkerung und dem Modell des demographischen Übergangs

- Die Phasen des demographischen Übergangsmodells detailliert erklären und ihre Anwendung auf Länder unterschiedlicher Entwicklungsstufen kritisch bewerten.
- Faktoren und Indikatoren für Bevölkerungswachstum (z. B. Fruchtbarkeitsraten, Lebenserwartung, Urbanisierung) interpretieren und deren gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Konsequenzen bewerten.

Lernziele zu räumlicher und sozialer Mobilität

- Ursachen und Muster der räumlichen Mobilität (z. B. Migration, Urbanisierung) in verschiedenen Gesellschaften analysieren und mit demographischen und wirtschaftlichen Entwicklungen verknüpfen.
- Auswirkungen von Migration auf die sozioökonomische Struktur von Herkunfts- und Zielländern sowie auf die globale Bevölkerungsentwicklung kritisch evaluieren.

- Soziale Mobilität als Ausdruck gesellschaftlicher Strukturen untersuchen und ihre Rolle bei der Gestaltung von Chancengleichheit in verschiedenen Gesellschaften analysieren.

Übergreifende Lernziele

- Daten und Statistiken zu Bevölkerung und Mobilität auswerten, visualisieren und für die Entwicklung eigener Fragestellungen nutzen.
- Globale Herausforderungen im Zusammenhang mit Bevölkerungswachstum, Migration und sozialer Mobilität aus ethischer und nachhaltiger Perspektive reflektieren.

Eigene Motivation für die Lehr und Lernziele

Das Thema Migration ist eine vielschichtige und kontroverse Problematik, die sowohl den gesellschaftlichen als auch den politischen Diskurs prägt. Sie umfasst nicht nur soziale und wirtschaftliche Aspekte, sondern auch Fragen der Integration, kulturellen Identität und Menschenrechte. Obwohl zahlreiche Ansätze, Theorien und Strategien entwickelt wurden, um diese komplexe Herausforderung zu bewältigen, gibt es bislang keine Lösung, die allen Betroffenen und Interessengruppen gleichermaßen gerecht wird oder alle Perspektiven in vollem Umfang berücksichtigt.

Die von den Schüler*innen selbst reflektierte Conclusio soll verdeutlichen, dass Migration ein dynamisches und vielschichtiges Thema ist, das sich nicht mit einfachen Antworten oder universellen Konzepten bewältigen lässt. Vielmehr zeigt die Auseinandersetzung, dass eine Balance zwischen den verschiedenen Interessen gefunden werden muss und dass jede Lösung zwangsläufig Kompromisse erfordert. Ziel der Reflexion ist es, ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, dass es keine universell zufriedenstellende Antwort auf diese Problematik gibt, sondern dass Vielfalt, Dialog und Anpassungsfähigkeit entscheidend sind, um den gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext von Migration gerecht zu werden.

Unterrichtsskizze

1. Einheit

Stundenvorbereitung

Phase	Lernziel (Vermittlungsint eresse- Operatoren) <i>Der/die Schüler/In ...</i>	Lerninhalt	Medien/Metho de	Sozialform	Zeit (min)
Impuls	Die Schüler*innen reflektieren das aktuelle Fallbeispiel „Bevölkerungspolitik in Russland“	Frage „Stelle dir vor, du bist Bürger*in in Russland, was sagst du dazu?“	PPT: Screenshot Instagrambeitrag „Russland verbietet Werbung für Leben ohne Kind“	Diskussion	5
Informa tion	Die Schüler*innen wissen über die aktuelle Bevölkerungspolitik in Russland Bescheid. Die Schüler*innen kennen die Grundbegriffe der Demographie (Geburtenrate, Fertilitätsrate, Mortalitätsrate, ...)	Lesen des Zeitungsartikels + Beantwortung der Fragen, Sammeln und Klären von Begriffen anhand der Zuordnung von Kärtchen	Zeitungsartikel „Russland verbietet Werbung für Leben ohne Kind“. Kärtchen mit Grundbegriffen + Erklärung	Partnerarbeit	15
Rollens piel	Die Schüler*innen kennen unterschiedliche Standpunkte bzgl. der Bevölkerungspolitik in Russland; Die Schüler*innen erkennen, warum Bevölkerungspolitik in manchen	Aufteilung der Klasse in drei Gruppen (Regierung, Bürger*innen, juristische Personen), in den jeweiligen Gruppen sammeln Argumente und Gegenargumente (recherchieren	PPT: Rollenspiel	Diskussion	30

	Staaten eingesetzt wird, Die Schüler*innen erkennen die Auswirkungen von Maßnahmen zur Steuerung der Bevölkerungsentwicklung	gegebenfalls), ob sie das gut- oder schlechtheißen, treten in den jeweiligen Positionen in Diskussion.			
--	--	--	--	--	--

2. Einheit

Stundenvorbereitung					
Phase	Lernziel (Vermittlungsintense-Operatoren) <i>Der/die Schüler/In ...</i>	Lerninhalt	Medien/Methoden	Sozialform	Zeit (Min)
Information	Die Schüler*innen wissen, was eine Bevölkerungspyramide ist und können diese analysieren	Analyse und Interpretation der Bevölkerungspyramide, historischer Vergleich	PPT, Recherche: Link (Bevölkerungspyramide 1952 - 2100 Österreich)	Einzelarbeit	15

Information	Vergleich Bevölkerungspyramide Entwicklungsland – Industrieland	Unterschiede in den verschiedenen Bevölkerungspyramiden erkennen	PPT: Bevölkerungspyramide	Unterrichtssprach	20
Information	Demographischer Übergang – Modell und Realität	Verstehen, was der demographische Übergang ist und Unterschiede und Gründe (z.B: Weltkriege, Babyboom, Pillenknick) verstehen, warum es sich um ein Modell handelt gemeinsam mit der Bevölkerungspyramide	PPT: Demographischer Übergang - Modell	Unterrichtssprach	15

Ergebnissicherung:

eigenständige Reflexion in Essay Form

3 Einheit

Phase	Daue r	Medien	Sozialform	Lernziele	Aktivitäten (Lehrperson/Schüler :innen)
Einstieg	10 min	Kurzfilm "Nicht weit raus" ohne Credits	Plenum	(AB 1) Die Schüler:innen können Migration als Begriff beschreiben und zentrale Themen erkennen.	LP: Film zeigen; SuS: zuschauen.
Rückfragen zum Film	10 min	Film, mündliche Fragen	Plenum	(AB 2) Die Schüler:innen können die im Film gezeigten Themen analysieren und ihre Bedeutung reflektieren.	LP: Fragen stellen, moderieren; SuS: Antworten geben, diskutieren.
Information	10-15 min	HDI-Karte, Weltkarte zu Migrationsbewegu ngen	Plenum	(AB 2) Die Schüler:innen können Migrationsbewe gungen auf der Weltkarte interpretieren und deren Ursachen erklären.	LP: Karten erläutern, Fragen stellen; SuS: Beobachten, Fragen beantworten.

Organisation	5 min	Flipchart/Whiteboard	Kleingruppen (5 SuS)	(AB 1) Die Schüler:innen können die Aufgabenstellung verstehen und Arbeitsschritte organisieren.	LP: Gruppen bilden, Aufgaben erklären; SuS: Gruppen finden.
Selbstständiges Arbeiten	20 min	Flipchart, Stifte, Materialien	Kleingruppen	(AB 2) Die Schüler:innen können multikausale Gründe für Migration erarbeiten und differenziert darstellen.	LP: Unterstützen, moderieren; SuS: Diskutieren, Ergebnisse festhalten.
Kontrolle	5 min	Flipchart/Whiteboard	Plenum	(AB 2) Die Schüler:innen können ihre Ergebnisse präsentieren und mit anderen vergleichen.	LP: Präsentationen moderieren; SuS: Ergebnisse vorstellen.
4. Einheit					
Einstieg	5-10 min	Wahlslogans, Sylt-Video	Plenum	(AB 2) Die Schüler:innen können provokative Medien analysieren und erste Gedanken formulieren.	LP: Medien zeigen; SuS: Zuschauen, erste Gedanken sammeln.
Einführung Planspiel	5 min	Rollenkarten, Namensschilder	Plenum	(AB 1) Die Schüler:innen können die Regeln und ihre Rolle im	LP: Regeln erklären, Rollen zuteilen; SuS: Rollen übernehmen, Materialien lesen.

				Planspiel nachvollziehen.	
Vorbereitung	15-20 min	Rollenkarten, Materialien	Kleingruppen	(AB 2) Die Schüler:innen können ihre Position erarbeiten und Argumente für die Diskussion entwickeln.	LP: Unterstützen, Fragen klären; SuS: Argumente sammeln, Diskussion vorbereiten.
Diskussion	20 min	Diskussionsmaterial, Flipchart (optional)	Plenum	(AB 2) Die Schüler:innen können unterschiedliche Positionen vertreten und auf andere Perspektiven reagieren.	LP: Diskussion moderieren, Rolle des Präsidenten übernehmen; SuS: Argumente vortragen, auf andere Positionen reagieren.
Abstimmung	10 min	Abstimmungsmaterialien	Plenum	(AB 3) Die Schüler:innen können über Kompromisse reflektieren und demokratische Entscheidungsfindung erleben.	LP: Abstimmung leiten; SuS: Argumente abwägen, abstimmen.
Ergebnissicherung	5 min	Papier, Stifte, Online-Abgabepattform	Einzelarbeit	(AB 3) Die Schüler:innen können ihre Erfahrungen und Meinungen aus der Diskussion schriftlich reflektieren.	LP: Reflexion anleiten; SuS: Essay schreiben.

Praktische Hausaufgabe	5 min	Online-Plattform	Einzelarbeit	(AB 3) Die Schüler:innen können migrationspolitische Herausforderungen analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln.	LP: Aufgabe erklären; SuS: Fragestellung online beantworten.
------------------------	-------	------------------	--------------	---	---

Kompetenzraster

1.- 2. Einheit:

Kompetenzbereich	Das Maßgebliche überwiegend erfüllt	Das Maßgebliche erfüllt	Über das Maßgebliche hinaus erfüllt	Weit über das Maßgebliche hinaus erfüllt
Bevölkerungspolitik und ihre Auswirkungen	Die Schüler:innen können den Begriff Bevölkerungspolitik definieren und Beispiele nennen.	Die Schüler:innen können multikausale Ursachen für Bevölkerungspolitik umfassend erläutern und durch konkrete Beispiele belegen.	Die Schüler:innen können Bevölkerungspolitik und die daraus resultierenden Auswirkungen in Bezug auf konkrete Beispiele differenziert erklären.	Die Schüler:innen können Bevölkerungspolitik mit komplexen und fundierten Argumenten ethisch, sozial und wirtschaftlich analysieren und bewerten.

Bevölkerungspyramide	Die Schüler:innen können die Begriffe "Geburtenrate", "Sterberate", "Lebenserwartung" und "Geschlechterverhältnis" unterscheiden und im Kontext der Bevölkerungspyramide anwenden.	Die Schüler:innen können eine Bevölkerungspyramide interpretieren.	Die Schüler:innen können unterschiedliche Bevölkerungspyramiden analysieren, beschreiben die Unterschiede in Bezug auf Form und Faktoren und erläutern die zugrunde liegenden demografischen Prozesse.	Die Schüler:innen können Bevölkerungspyramiden detailliert interpretieren, historische Ereignisse einordnen, globale Zusammenhänge erkennen und eigene Hypothesen entwickeln.
Der demographische Übergang	Die Schüler:innen können den demographischen Übergang definieren.	Die Schüler:innen können den demographischen Übergang erklären und seine Phasen beschreiben.	Die Schüler:innen kennen den Unterschied zwischen Modell und Realität und verdeutlichen diesen an konkreten Beispielen.	Die Schüler:innen können die Alterspyramide und den demographischen Übergang miteinander in Verbindung setzen, beides unter Berücksichtigung globaler Unterschiede interpretieren.

3.– 4. Einheit

Kompetenzbereich	Das Maßgebliche überwiegend erfüllt	Das Maßgebliche erfüllt	Über das Maßgebliche hinaus erfüllt	Weit über das Maßgebliche hinaus erfüllt
-------------------------	--	--------------------------------	--	---

Migration und ihre Ursachen erklären	Die Schüler:innen können Migration als Begriff definieren und einige Beispiele nennen.	Die Schüler:innen können Migration und ihre Ursachen differenziert erklären.	Die Schüler:innen können multikausale Ursachen für Migration umfassend erläutern und durch konkrete Beispiele belegen.	Die Schüler:innen können Migration mit komplexen und fundierten Argumenten im globalen Kontext analysieren und bewerten.
Migrationsbewegungen interpretieren	Die Schüler:innen können die Richtung von Migrationsbewegungen auf Karten beschreiben.	Die Schüler:innen können Karten interpretieren und die Ursachen sowie die Auswirkungen der Bewegungen erklären.	Die Schüler:innen können Kartenanalysen durchführen und differenzierte Schlussfolgerungen zu Migrationsbewegungen ziehen.	Die Schüler:innen können Karten detailliert interpretieren, globale Zusammenhänge erkennen und eigene Hypothesen entwickeln.
Argumente zu Migration vertreten und reflektieren	Die Schüler:innen können grundlegende Argumente zu Migration entwickeln und präsentieren.	Die Schüler:innen können fundierte Argumente darstellen und sachlich auf andere Positionen reagieren.	Die Schüler:innen können unterschiedliche Perspektiven überzeugend vertreten und in Diskussionen kritisch hinterfragen.	Die Schüler:innen können fundierte Standpunkte vertreten, flexibel reagieren und dabei neue Lösungsansätze entwickeln.

Migration bewerten und reflektieren	Die Schüler:innen können ihre eigene Meinung zu Migration formulieren und Argumente dazu nennen.	Die Schüler:innen können ihre Meinung kritisch reflektieren und Argumente gegeneinander abwägen.	Die Schüler:innen können differenzierte Bewertungen vornehmen und unterschiedliche Perspektiven einbeziehen.	Die Schüler:innen können fundierte Bewertungen vornehmen, ihre Argumente kritisch überdenken und gesellschaftliche Lösungen vorschlagen.
--	--	--	--	--

Literatur

Bundesministerium für Bildung, W. u. F. (2016). *Lehrplan der AHS-Oberstufe* Vienna.